

E. Adler
Redakteur der
Zeitschrift EINSICHT

Fryerschause
→ München, 22.1.98

Sehr geehrter Herr Köppel,

Ihren Brief vom März 97 kann ich leider
erst jetzt beantworten. (Ich schreibe Ihnen auf
dem Weg zur Arbeit an der S-Bahn - Bahn
bleibt empfindlicher.) Nun zu Ihren Dilem-
ma für die ich Ihnen danke.

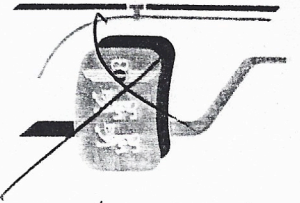
Es gibt natürlich vieles, was abstrahierend ist -
sogar von Vertretern der katholischen Kirche. Und wie
sie gelesen haben, kritisieren wir das Verhalten ja
so konsequent, daß wir behaupten, die jetzigen
Aussinhaber verletzen ihre Pflicht so grund-
sätzlich, daß sie nicht legitime Amtsträger
sein können. Dennoch würde ich die Kirche als
Heilsinstitution nicht aufgeben.

Sie sollten folgendes beachten, wenn Sie sich
noch auf die H. Schrift beziehen.

1. Die H. Schrift selbst ist Teil und Produkt
der Kirche. Leugne ich die Kirche, leugne ich
auch die H. Schrift. (Ohne Kirche keine H. Schrift.)

2. Wenn man sich noch auf die Schrift be-

→ b.w.



gibt, dann wenigstens konsequent. Nun hat
Christus gesagt: "Du bist Petrus der Fels, und auf
diesem Felsen will ich meine Kirche bauen."

Worin besteht nun die Nachfolge Christi?
Darin, daß man Jesu Wort annimmt und es
befolgt. Wenn man nun Christi Wort nicht
annimmt (vollständig!), kann man sich
nicht darauf berufen, in der Nachfolge Christi
zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen

E. Heller